



Erasmus+ Projekt:



Internationales Treffen in Empoli und Florenz

19 Personen aus St. Georgen, Langenstein, Mauthausen reisten vergangene Woche im Rahmen des Erasmus+ Projekts „Learning from history...planning the future together“ nach Italien. Von 07. – 11. März stand Austausch mit der Partnergemeinde Empoli und Partnerorganisationen aus Spanien am Programm. Die St. Georgener_innen nahmen auch an Zeremonien zum Gedenken an Deportierte in Konzentrationslager in Österreich in Empoli und Florenz teil. Außerdem wurde die Planung kommender Schüleraustausche im Rahmen des Erasmus+ Projekts vollendet. „Internationale Begegnungen wie diese sind immer eine Bereicherung für alle Teilnehmenden. Besonders Gedenkkultur sollte nicht nur national gedacht werden.“, so Andrea Wahl, Koordinatorin des Erasmus+ Projekts.

Ein abwechslungsreiches Programm wurde gemeinsam mit der Gemeinde von Empoli und Vinci vorbereitet. Neben dem Erkunden der Städte Florenz und Empoli fand eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte statt. Durch den Besuch von lokalen Museen wie dem Mumeloc und dem Museum für Deportation in Prato, die auch die Zeit des Faschismus und Nationalsozialismus behandeln und der Teilnahme an Zeremonien am 08. März konnte Geschichte transnational erfahrbar werden. Grund für die Zeremonien war die Deportation zahlreicher politischer Gefangener am 08. März 1944 aus Empoli in Konzentrationslager, unter anderem auch in das ehemalige KZ Gusen.

Die Reise war Teil des Erasmus+ Projekts als zweites transnationales Treffen nach einem ersten im vergangenen Herbst. Projektpartner in Österreich ist die Bewusstseinsregion Mauthausen-Gusen-St. Georgen. Ziel des Projektes ist es, eine transnationale Erinnerungskultur zu schaffen und Erfahrungen mit Geschichtsvermittlung auszutauschen. Als nächster Schritt wird ein Schüler_innenaustausch stattfinden, bei dem von 22. – 27. April Schüler_innen aus Italien und Spanien nach St. Georgen und Mauthausen kommen. Ebenso sind Schüler_innenaustausche nach Italien und Spanien geplant. Außerdem soll noch ein „Best practise manual“ mit den besten internationalen Beispielen zur Geschichtsvermittlung herausgegeben werden.

Cofinancing through

